

Förderung der Sprachfähigkeiten von Schülern in Wohnheimen für Personen mit Gesundheitsbehinderung

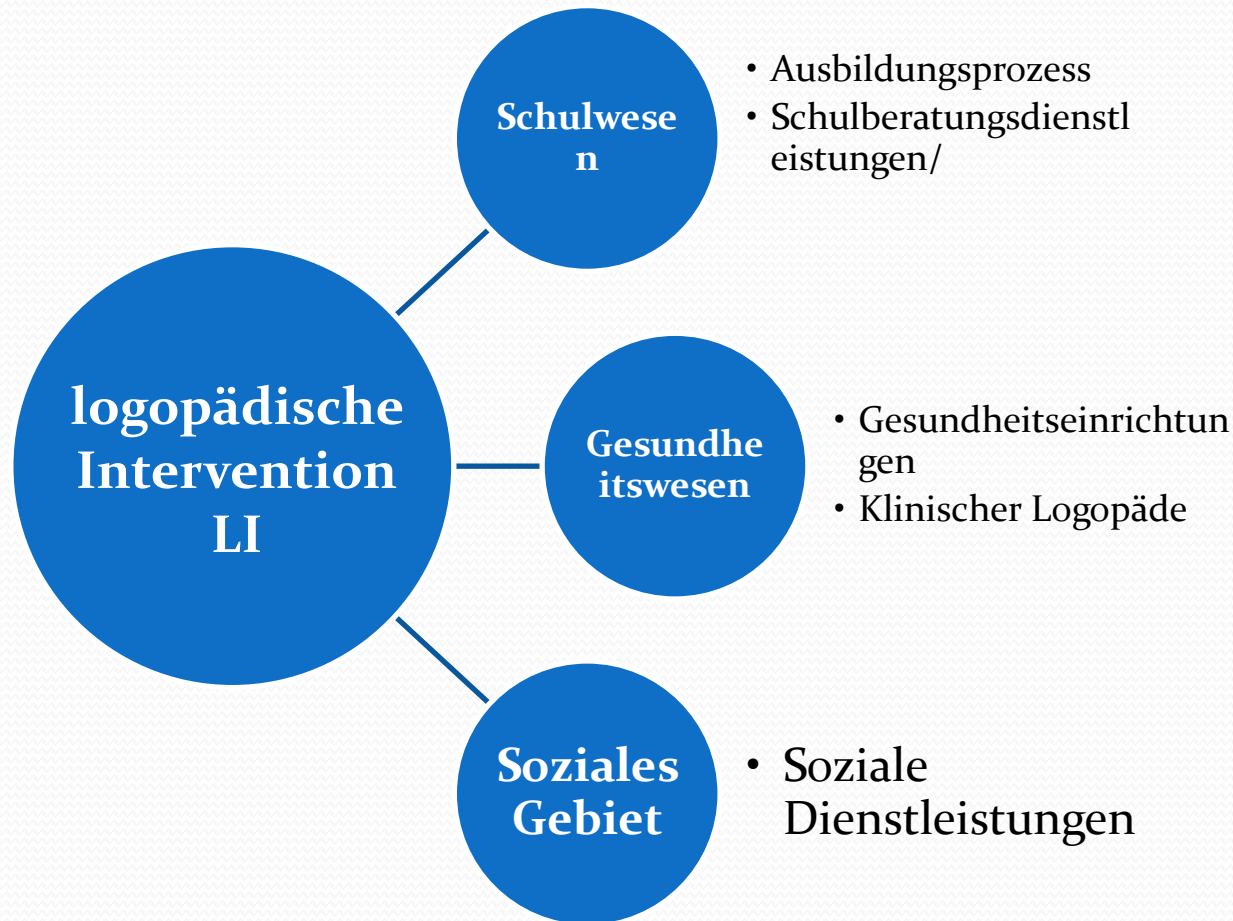
Petr Kopečný

Lehrstuhl für Sonderpädagogik

PädF MU

Stuttgart, 30. 6. – 5. 7. 2012

Teoretische Ausgangspunkte



Gesetz über soziale Dienstleistungen

- Gesetz Nr.. 108/2006

soziale Beratungswesen

Dienstleistungen der sozialen Pflege

Dienstleistungen der sozialen Prävention

Schüler mit schwerer Gesundheitsbehinderung

- Gesetz Nr. 73/2005
- Schwere Sehbehinderung, schwere Hörbehinderung
- Schwere Körperbehinderung,
- **Schwere Störung der Verstehensfähigkeiten,**
- Taubblinde Menschen
- Meistbehinderung,
- Autismus,
- Schwere Körper-, oder schwere/tiefe Geistbehinderung.

Metodologie

- Untersuchungsabsicht des Lehrstuhls für Sonderpädagogik, PädF MU
- November 2011 – April 2012

Hauptziel:

- Analyse der sonderpädagogischen-logopädischen Förderung bei Menschen in Wohnheimen für Behinderte in der Tschechischen Republik

Teilziele:

- Evaluation der Zugänge von Leitern der Wohnheimen für Behinderte
- Analyse der häufigsten Formen der realisierten logopädischen Intervention
- Beschreibung der sonderpädagogischen Zugänge von Erziehern und Lehrern zu SchülerInnen der Sonderschule

Untersuchungsdesign



Fragebogen



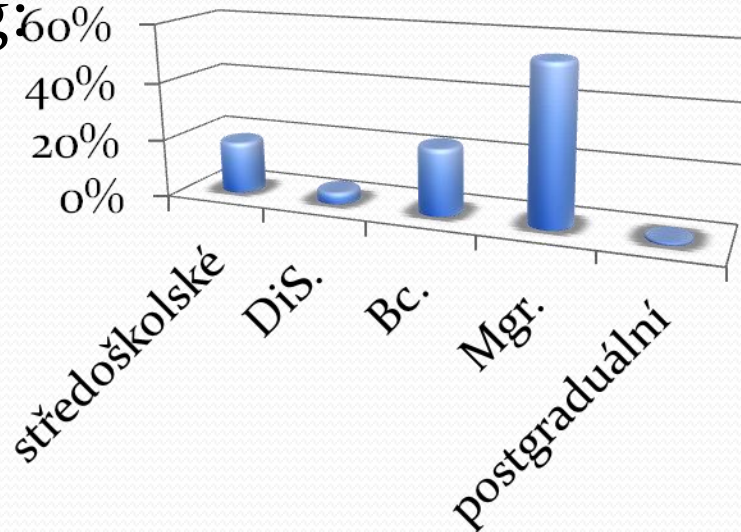
Halbstrukturierte Gespräche
Kasuistik

- Distribution der Fragebögen: distribuce dotazníků: 207 E-Mails gesendet

Ausgewählte

Untersuchungsergebnisse

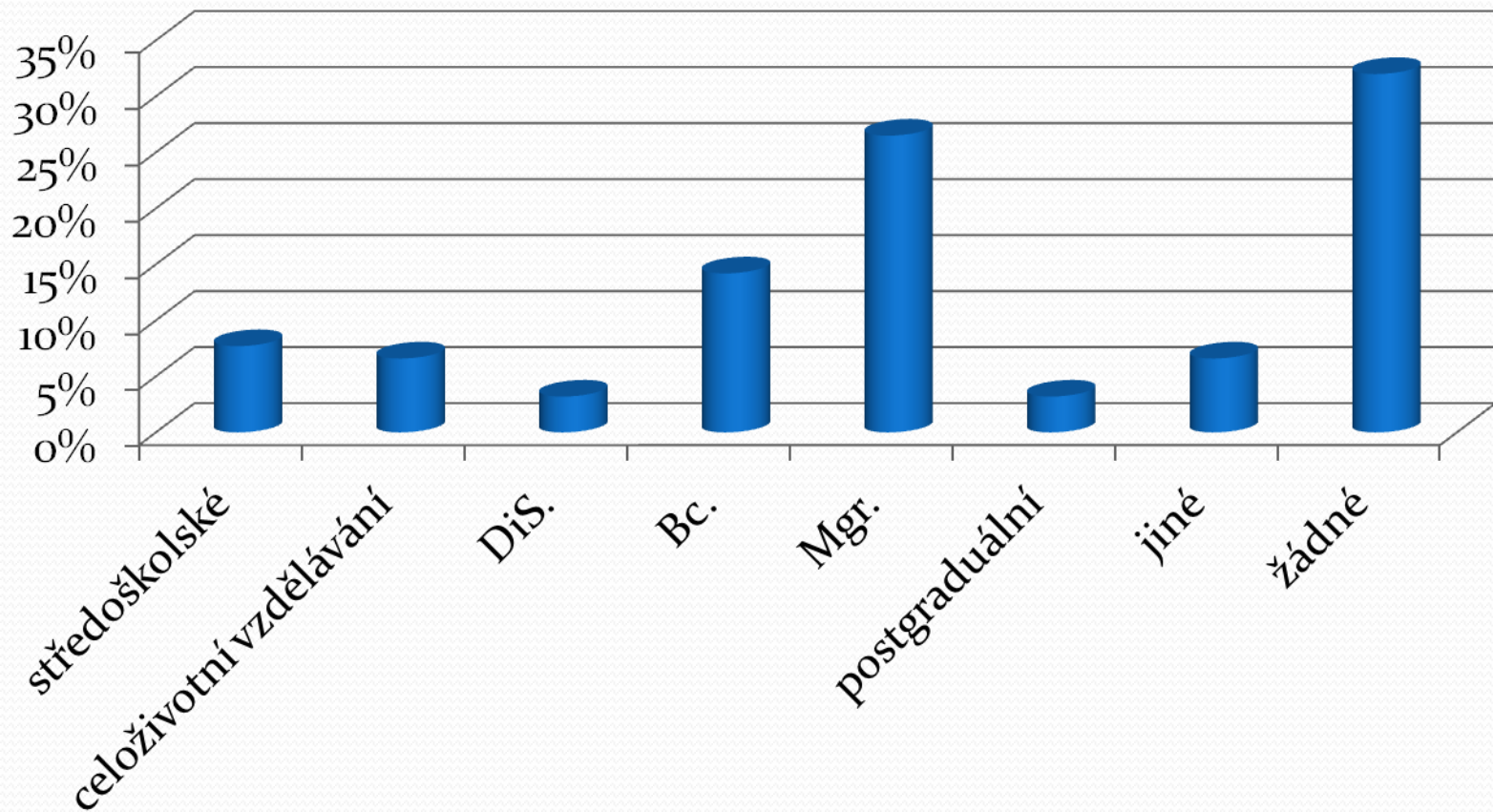
- 91 Leiter gerechnet
- Zurücksckgabe der Fragebögen: 44 %
- Geschlecht: 73 % weiblich, 27 % männlich
- durchschnittlicher Alter: 48,2 let
- Ausbildung:



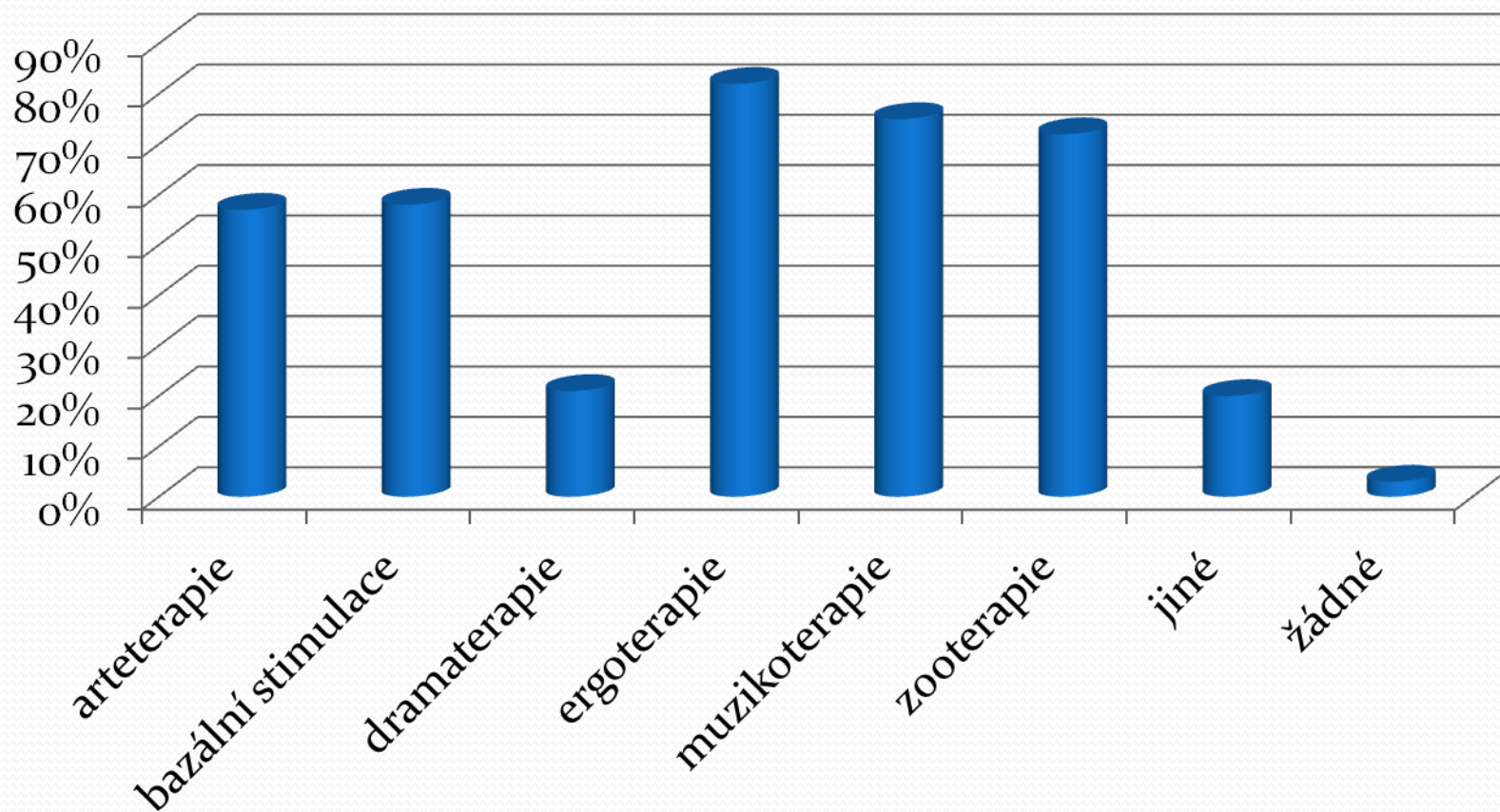
Anwesenheit der logopädischen Intervention in Wohnheimen für Personen mit Behinderung



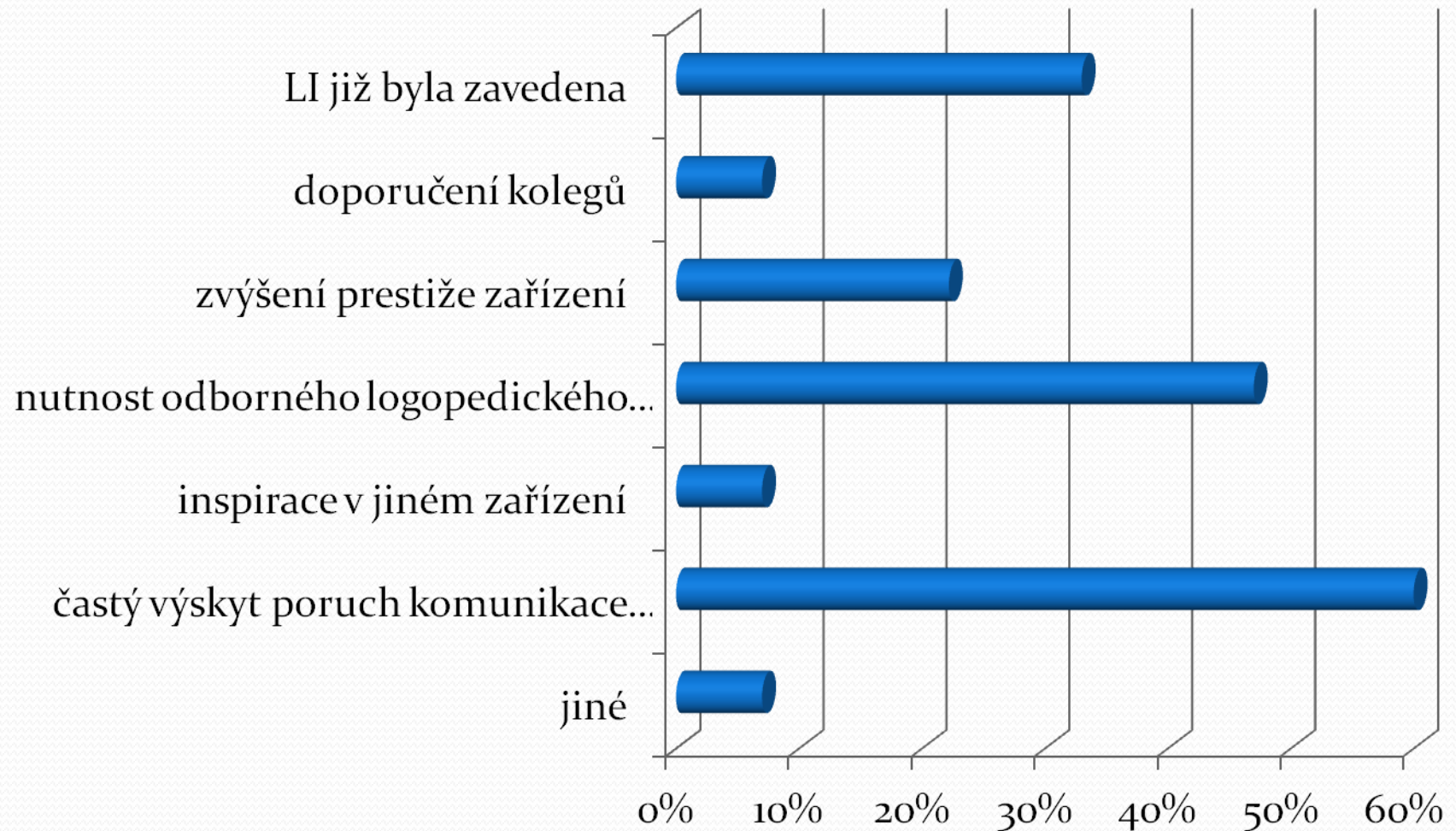
Sonderpädagogische Ausbildung der Leiter von Wohnheimen für Personen mit Behinderung



Angebot von sonderpädagogischen Therapien in Wohnheimen für Personen mit Behinderung



Gründe der Einführung von logopädischen Intervention in Wohnheimen für Personen mit Behinderung



Diskussion

- LI in Drittel von Wohnheimen für Personen mit Behinderung realisiert
- Grund der Einführung von LI in 3/5 der Einrichtungen: häufige Sprachstörungen von Klienten
- Fast Hälfte der Leiter von Wohnheimen für Personen mit Behinderung hält logopädische Intervention für nötig
- Hauptgründe der Unanwesenheit von LI: Finanzmittel und Bevorzugen anderer Formen der sonderpädagogischen Pflege



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit
und schönen Tag.